Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 87 (1808)

Artikel: Von den Finsternissen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371887

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Von den 4 Jahrszeiten und der Witterung des Jahrs 1808.

Von dem Wincer.

Der Winter nahm seinen Ansang am 22 sten vorigen Shristmonatum 5 Uhr 35 m. Abends, mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Steinbocks. In dies ser Jahrszeit werden bisweilen kalte Winde und Schnee mit gelinder Witterung abwechseln.

Von dem Frühling.

Der Ansang des Frühlings geschieschet, wann die Sonne in das Zeichen des Widders tritt, nämlich am 20sten Merzum 6 Uhr 55 m. Abends. Wir werden viele trübe und regnerische, aber auch wiescher heitere und fruchtbare Tage haben.

Don dem Sommer.

Der Somer geht an den 21 sten Brach, monat Abends um 4 Uhr 44 m. wo die Sonne in das Zeichen des Krebses tritt. Die Witterung wird mit warmen Sonnenschein und fruchtbarem Regen begleitet seyn.

Von dem Zerbst.

Der Anfang des Herbstes begiebt sich mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen der Waag, am 23 sten Herbstmonat um 6 Uhr 38 m Morgens. Das Wetter wird veranderlich, bald rauhe Winde, bald wieder angenehmer Sonnenschein.

Von den Finsternissen.

In diesem Jahre begeben sich sechs Kinsternisse, namlich 4 an der Sonne und 2 an dem Monde, wovon aber in unsern Gegenden nicht eine einzige sichtbar seyn apird.

Die erste ist eine kleine Sonnenfinsterniß ben 25 sten April des Abends, woben nur ein kleiner Theil des Mondhalbschattens die aussersten nordöstlichen Gegenden Assend und das nördliche Gismeer trift.

Die zweyte ist eine totale Mondsfinsterniß den 10 ten Man des Morgens, da der Mond ben uns schon längst unter den Horizont gegangen; sie ist in ganz Amerika und auf den Inseln des Súdmeeres vollig sichtbar.

Die dritte ift eine fleine Sonnenfinsterniß ben 25 sten Mayum die Mittagezeit, welche aber

wegen der großen südlichen Breite des Mondes im südlich Atlandischen, Indischen und Eismeer unterhalb Afrika zu Gesichte kommt.

Die vierte ist eine kleine Sonnenfinsternisten 19ten Oktober nach Sonnenuntergang, melche gleichfalls wegen der südlichen Breite des Mons des, nur im mittäglichen Theil des Indischen und großen Oceans sichtbar senn wird.

Die fünfte ist eine totale Mondesinsternist den 3 ten November des Morgens, welche fast in ganz Amerika, dem nordöstlichen Asien in ihrer ganzen Dauer zu Gesichte kommt.

Die sechote ist eine kleine Sonnenfinsternist den 18 ten November des Morgens, da die Sone noch nicht aufgegangen; sie ist im nördlichen und bstlichen Asien, in Siberien, China und Japan sichtbar.